

10.12.2008

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2864 vom 27. Oktober 2008
des Abgeordneten Rüdiger Sagel fraktionslos
Drucksache 14/7778

Organisation der Stiftung Partner für Schule NRW

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage 2864 mit Schreiben vom 8. Dezember 2008 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Finanzminister, dem Innenminister und der Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

„Die Stiftung Partner für Schule NRW wurde gegründet, um die dauerhafte und systematische Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft zu fördern. Sie versteht sich dabei als Partner für die Schulen in NRW, denn mit der Stiftung können Schulen durch die Unterstützung von Unternehmen gemeinsame Projekte zusätzlich zum normalen Lehrbetrieb der Schule realisieren. Die Stiftung ist aber auch Partner der Wirtschaft, da sie interessierten Unternehmen die Möglichkeit gibt, gesellschaftliche Verantwortung in konkretes Engagement an den Schulen des Landes umzusetzen und darüber zu kommunizieren“ (<http://www.partner-fuer-schule.nrw.de/wirueberuns.php>). Im Februar 2006 besuchte der UN-Sonderberichterstatler Vernor Munoz Deutschland und kritisierte massiv das deutsche Schulsystem - auch wegen der Öffnung der Schulen für eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.

1. Wie begründet die Landesregierung die Unterstützung der Stiftung Partner für Schule NRW?

Die Stiftung Partner für Schule NRW - Stiftung der Wirtschaft und der Landesregierung Nordrhein-Westfalen (im Folgenden „Stiftung“ genannt) bietet effiziente Unterstützung der Arbeit des MSW bei der Förderung der dauerhaften und systematischen Zusammenarbeit

Datum des Originals: 08.12.2008/Ausgegeben: 12.12.2008

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

von Schule und Wirtschaft. Sie initiiert Projekte und vermittelt Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen. Mit der Stiftung können Schulen durch die Unterstützung von Unternehmen, Stiftungen und anderen Institutionen gemeinsame Projekte zusätzlich zum normalen Lehrbetrieb der Schule realisieren. Sie ist aber auch Partner der Wirtschaft, da sie interessierten Unternehmen die Möglichkeit gibt, gesellschaftliche Verantwortung in konkretes Engagement an den Schulen des Landes umzusetzen und darüber zu kommunizieren.

2. *Wie hoch ist die finanzielle Unterstützung der Landesregierung für die Stiftung Partner für Schule NRW?*

Die Zuwendung an die Stiftung Partner für Schule NRW - Stiftung der Wirtschaft und der Landesregierung Nordrhein-Westfalen zu den laufenden Betriebskosten beträgt im Haushaltsjahr 2008 406.460 €.

3. *Welche Höhe hat der Etat der Stiftung Partner für Schule NRW?*

Der Wirtschaftsplan 2008 sieht für die Stiftung einen Gesamtetat von 12.063.000 € vor.

4. *Welche Personen gehören dem Kuratorium der Stiftung Partner für Schule NRW an (bitte alle angehörenden Personen mit Funktion auflisten)?*

Handelndes Organ der Stiftung ist der Vorstand. In der Satzung ist ein Kuratorium zur Beratung und Unterstützung des Vorstandes vorgesehen. Vorsitzende ist die Ministerin für Schule und Weiterbildung, weitere Mitglieder sind noch nicht benannt.

5. *Welche Kooperationen bestehen zwischen der Stiftung Partner für Schule NRW und dem Verfassungsschutz NRW?*

In den Jahren 2005 und 2006 haben der Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen, die Gewerkschaften (GUVV, seit 2008: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen) und die Stiftung jeweils zwei gemeinsame Workshops für pädagogische Fachkräfte aus der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit angeboten. Die Veranstaltungen klärten insbesondere über die Inhalte und Strategien auf, mit denen die rechtsextremistische Szene Jugendliche umwirbt, informierte über rechtsextremistische Erkennungszeichen und analysierte Musikbeispiele rechtsextremistischer Bands und Liedermacher.

Im Jahr 2006 veranstaltete der Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Dortmund sowie 2007 in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Jugendkongresse „für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“. Die Stiftung unterstützte diese Jugendkongresse mit Ständen auf dem „Markt der Möglichkeiten“, der konkrete Handlungsmöglichkeiten für Demokratie und gegen Rechtsextremismus deutlich machte.